

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 58. Mittwoch den 27. August 1817.

Das Erntefest zu Raschwitz.

Am verwichenen Sonntag, als am 24. August, gab auch der Gutspächter E. E. und Hochweisen Rath's, Herr Winter zu Raschwitz, einen schönen Beweis freundiger Dankbarkeit für den diesjährigen göttlichen Segen, indem er, so wie es am 29sten Jull, Herr Müller auf der großen Funkenburg gethan (S. Nr. 34 d. Tagebl. vom 3. August) das Einbringen seines Korn's mit einer religiösen Feierlichkeit verband, die das Herz jedes sühlenden Theilnehmers mit wahrhafter Würde ergriff. Hatte jener brave Hausvater dazu sein erstes Erntefuder außerselbst gehabt, so war von Herrn Winter das letzte mit Korn beladene dazu aufgespart und eine zahlreiche Gesellschaft von Familien und Freunden sowohl aus Leipzig als aus der Umgegend zur Begehung des Festes eingeladen worden.

Nach der Mittagstafel begaben sich sämtliche Gäste, jede der geschmückten Frauen und Mädchen mit einem Laub- und Blumenkranze versehen, in geordnetem Zuge und von einem Musikchore angeführt, auf ein nahe an das Gut gränzendes Stück Kornfeld, wo das letzte, mit vier Pferden bespannte und mit Blumen-Guirlanden verzierte Kornfuder, von geschmückten Arbeitern und Dienstreuten um-

geben, zum Abfahren bereit stand. Von hier ab wurde es im feierlichen Zuge, seitwärts auf einen geräumigern Platz gefahren, und von mehreren geputzten Landmädchen und andern Landleuten ein weiter Zirkel mittelst Lanb-gewinden gezogen, in dessen Mitte der Waagen still hielt. Dicht an diesen Kreis schlossen sich die festlichen Gäste, und an diese eine Menge anderer theilnehmender Zuschauer aus der Stadt und den nahen Dörfern an. Die Musik schwieg, die Häupter wurden ehrfurchtsvoll entblößt, und die ersten Verse des nachstehenden, herzerhebenden, ganz eigen für dieses Fest gedichteten Ernteliedes gesungen:

Der Garbe Segen blinkt,
Die Noth hat nun ein Ende.
Hebt Aug' und Herz empor,
Und faltet Eure Hände!
Ihm ströme der Gesang,
Ihm, der uns nie vergißt,
Und auch in trübster Zeit
Ein milder Vater ist.

Wir Menschen legen wohl
Den Saamen in die Erde,
Vertrauend daß er einst
Zur Frucht entkeimen werde:
Doch stirbt was unsre Hand
Dem Boden anvertraut,
Wenn Gottes Vaterhuld
Nicht segnend niederthaut.

Hierauf trat der Geistliche, Herr M. Henze aus Gantsch, an den Wagen, und hielt eine prunklose, kraftvolle und der Würde der Sache angemessene Rede, durch welche er die Wohlthat einer gesegneten Ernte einzig von der göttlichen Güte und Vaterliebe herleiten, sie als solche würdigen und mit Wahrheit und Herzlichkeit dafür danken lehrte. Die allgemeine feierliche Stille, und der rührende Ernst, welcher auf jedem Angesicht lesbar war, bewiesen, daß der Redner seinen Zweck nicht verfehlte. Sodann wurde mit dem dritten Verse des obigen Liedes geschlossen:

Drum danket Alle Gott
Für seinen reichen Segen!
Er hat ihn offenbart
Im Sonnenschein und Regen.
Vertrauet ferner ihm,
Wenn Euch ein Kummer drückt,
Ihm, der den Vogel nährt
Und der die Blume schmückt!

Nachdem hierauf der Schmuck des Wagens durch die von den Frauen und Jungfrauen getragenen Kränze vollendet worden war, wurde er mit Musik und vom obigen Zuge begleitet zur Scheuer begleitet, worauf sich sodann die Gesellschaft der Fröhlichkeit überließ.

Am Montage wurde das Fest durch einen erneuerten geselligen Zirkel beschlossen und bei der Abendtafel folgender Gesang gesungen:

Last der Freude Hochgesang
Laut zum Himmel tönen!
Freude nur ist wahrer Dank
Bei der Ernte Scenen.
Wer ein Herz im Busen trägt,
Das im Dankgefühl sich regt,
Theile unsre Freude.

Seht, die volle Garbe beugt
Sich von Gottes Segen,

Seine Vaterliebe reich
Labung uns entgegen:
Nach des Kummers trüber Nacht
Ist ein schöner Tag erwacht
Der uns Trost verkündet.

Ohne Wandel wirkt und schafft —
Unter weisser Hülle —
Gottes wundervolle Kraft
Stets des Segens Fülle.
Doch der schwache Mensch vergißt
Nur zu oft, wie weis' es ist,
Fest auf Gott zu bauen!

Des Stärke dieser Tag
Unsers Kindesglauben:
Möge nie ein herber Schlag
Ihn uns jemals rauben:
Immer bent der Zukunft Schooß
Traurenden ein bestes Loos
Auf der lieben Erde. —

Lieblieh prangt der Erntekranz
Dort im Strahl der Sonne,
Und der Garben goldner Glanz
Füllt das Herz mit Wonne.
Dank sey ihm, dem Herrn der Welt!
Der uns sorgsam schützt und hält
In den Vaterarmen.

Laß der Bruderliebe Band
Nimmer uns entweihen,
Andern gern mit milder Hand
Trostesblumen streuen.
Ach, den Gottes-Engeln gleich,
Wer vom Leidenden nicht weicht
In der bangen Stunde!

Freundschaft binde unsre Hand
Mit der Rosenkette;
Treue uns ans Vaterland
Bis zum Sterbebette;
Liebe an den König fest
Bis das Leben uns verläßt
In der Todesstunde.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Nachdem in Folge einer Uebereinkunft das Wochenblatt „Mnemoseyne“ dem angekündigten „Leipziger Kunstblatt für Theater und Musik“ einverleibt worden ist; so wird den resp. Abonnenten auf Ersteres hiermit bekannt gemacht, daß sie die Hälfte des ersten Jahrgangs, vom gedachten Kunstblatt, also Nr. 1 bis 52 incl. als Entschädigung der nicht gelieferten Nummern 23 bis 52 der Mnemoseyne erhalten werden, wofür sie jedoch einen halben Nachschuß entrichten. Zur Mnemoseyne wird noch ein Umschlag geliefert werden.

Der ausführliche Plan des Leipziger Kunstblattes wird gratis ausgegeben.

Leipzig, den 26. August 1817.

Friedrich Hofmeister.

Verkauf. Ein flügelartiges Forte-Piano von einem guten Meister, mit vier Veränderungen, soll um billigen Preis verkauft werden, in der Hallischen Gasse in der goldenen Kugel.

Börse in Leipzig

am 26. August 1817.

		P.	G.
Kgl. Partial-Obligat. v. 1807, à 5 pC.			
Anleihe durch Frege & Comp.			
	zu 1000 u. 500 Rthlr.	98	—
Oesgleichen von 1810, . . . à 5 pC.			
	zu 1000 u. 500 Rthlr.	98	—
	zu 200 u. 100 —	98	—
Kammer-Credit-Cassensch., à 2 pC.			
	zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	55
	zu 100 u. 50 —	—	55
Oesgleichen, à 3 pC.			
	zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	64
	zu 100 u. 50 —	—	64
Leipzig, Stadt-Obligat. v. 1807 à 5 pC.			
	zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	102
	zu 200, 100 u. 50 —	—	102
Oesgleichen von 1813, . . . à 5 pC.			
	zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	104½
	zu 200, 100 u. 50 —	—	104½
Spitz-Scheine ohne Zinsen			
	zu 24 bis 30 Rthlr.	—	—
	zu 35 bis 49 —	—	—
K. S. Cassen-Billers-Anleihe à 5 pC.			
	und 1 pC. Prämie		
	zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	105½
	zu 200, 100 u. 50 —	—	105½
Central-Steuer-Obligationen, à 5 pC.			
	zu 3000, 2000, 1000 u. 500 Rthlr.	93	—
	zu 200 u. 100 —	93	—
Steuerscheine, unverwechs., à 3 pC.			
	Große	—	58½
	Kleinere	—	58½
ditto verlosbare, à 3 pC.			
	zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	72
	zu 200 u. 100 —	—	72
Ländschaftl. Obligat. v. 1811 à 5 pC.			
	Anleihe d. Reichenbach & Comp.		
	zu 1000 u. 500 Rthlr.	98	—
	zu 200, 100 u. 50 —	98	—
Landes-Commissionsscheine, à 5 pC.			
	zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	87½
	zu 200, 100, 50 u. 25 —	—	87½

Börse in Leipzig

am 26. August 1817.

Course in Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe	Geld.	Briefe	Geld.
Amsterdam in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	138½	137½	Lyon . . . pr. 300 Fr.	2 Mt. 78½
Augsburg in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	100½	99½	Paris . . . pr. 300 Fr.	(k. S. 2 Mt.) 32½
Berlin in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	101	102	Wien in W. W.	(k. S. 2 Mt.) 32½
Bremen in Ld'or	(k. S. 2 Mt.)	109	108½	— in Conv. 20 Kr.	(k. S. 2 Mt.) 101½
Breslau in Ct.	(k. S. 2 Mt.)	101	102	Louisd'or à 5 Rthlr.	109
Frankf. a/M. in WZ.	(k. S. 2 Mt.)	100½	99½	Holl. Ducaten à 2½ Rthlr.	— 14½
Hamburg in Bco.	(k. S. 2 Mt.)	149½	148½	Kaiserl. d°	— 13½
London	(2 Mt. 3 Mt.)	6. 9½	6. 9.	Bresl. à 65½ A. d°	— 10½
				Passir. à 65 A. d°	— 10
				Species	— 1½
				Preuss. Corrent.	100½
				Cassen-Billets	103½
				Wiener Einlösungs-Scheine	—
				Gold pr. Mark fein Colln.	—
				Silber 13 L. u. dar. pr. d°	— 13. 13
				d° niederhaltig d°	—

Thorzeitel vom 26. August 1817.

Saxonia'sches Thor. U.
 Gestern Abend.
 Hr. Bar. v. Biedensfeld v. Dresden, im H. de S. 6
 v. Bang. v. Schulze v. hier, v. Dresden zur. 7
 Mad. Hoffe v. Hamburg, v. Dresden, im H. de S. 7
Vormittag.
 Die Breslauer r. Post 5
 Die Berliner r. Post 5
 Die Dresdner r. Post 7
 Die Wandner u. Rittner r. Post 7
 Eine Kaffette v. Dresden 3
Nachmittag.
 Hr. Rfm. Köhler v. Warschau, d. Ignaz Wagner 1
 v. Bar. v. Sack v. Berl., v. Dresd., im H. de S. 1
Halle'sches Thor. U.
 Gestern Abend.
 D. Ruff. Hptm. Rutter v. Cour. v. Peteröb., p. d. 11
 Auf der Dessauer Post: Hr. Schnitz Meuberg
 v. Augsburg, pass. durch 11
Vormittag.
 Auf der Berliner Post: Hr. Rfm. Blades von
 Dresden, im Hof. de Bav. 5

Nachmittag.
 Hr. Oberstl. v. Zastrow u. Rittmstr. Woschelli,
 in L. Pr. Dienst, im H. de Bav. 2
 Die Braunschweiger r. Post 5
Mannstädter Thor. U.
Vormittag.
 Die Nordhäuser r. Post 5
 Hr. Prof. Bojans v. Wilna, im H. de S. 7
 Gen. Reich v. Rokenhof, v. Merseb., p. d. 8
 Rfm. Turney u. Contard von Peteröb.,
 u. Frankfurt a. M., in Contards Haus 10
 v. Boehm v. Frankfurt, im H. de Saxe 11
Nachmittag.
 v. Schiebo v. Querfurt, im g. Adler 1
 Auf der Erfurter Post: Hr. Rfm. Higgins
 u. Schenk, Hamburg v. London u. Bar.
 den, im H. de S. u. in St. Berlin 2
Peters Thor. U.
Nachmittag.
 Hr. Rfm. Wülfing v. Romy, im Blumenberg 2
 u. d. Anaburger Post: Hr. Sommerfeldsch.
 Schubert u. Stud. Friedrich v. Adolfs-
 walde u. Deyersfeld, d. Quergass. u. p. d. 3
 Hr. Rfm. Aufmott v. Hamburg, pass. d. 3